

Der

Personalrat

informiert

der allgemein bildenden Schulen
bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Charlottenburg-Wilmersdorf
Waldschulallee 31, 14055 Berlin, Raum 33
Tel.: 9029-25124 Fax: 9029-25127
personalrat04@senbjf.berlin.de www.pr-cw.de

13. Oktober 2017

E13 / A13 für alle Lehrkräfte!

Liebe Kolleg*innen,

das Land Berlin hat beschlossen, dass Grundschullehrkräfte, die nach dem neuen Lehrkräftebildungsgesetz vom 20.02.2014 ausgebildet wurden, nach E13 höhergruppiert werden.

Grundschullehrkräfte, die nach älteren rechtlichen Regelungen ausgebildet wurden, werden dagegen zurzeit nicht höhergruppiert. Die sogenannten Lehrkräfte unterer Klassen und die Sonderschullehrkräfte Ost sollen möglicherweise gar nicht höhergruppiert werden.

Am 11. Juli 2017 haben deshalb die Grundschullehrkräfte auf einer Teilpersonalversammlung deutlich ihren Unmut über die Bildungslaufbahnverordnung, die keine Regelung zur Höhergruppierung für alle Kolleg*innen enthält, zum Ausdruck gebracht. Es wurde deutlich, dass es sowohl um Geld als auch um die fehlende Anerkennung und Wertschätzung geht!

Seither gab es lediglich ein Schreiben der Senatsverwaltung, in dem die betroffenen Lehrkräfte weiter auf unbestimmte Zeit getröstet werden.

Wir haben die Bildungssenatorin Frau Scheeres angeschrieben (siehe Rückseite) und die Verärgerung der Kolleg*innen formuliert. Wir erwarten eine Antwort verbunden mit einer konkreten Perspektive für die betroffenen Lehrkräfte.

Auf unserer **Personalversammlung am 27.11.2017** werden wir das Thema erneut aufgreifen und Sie über die Antwort der Senatorin informieren.

Viele Gesamtkonferenzen und Kollegien haben an Frau Scheeres geschrieben, auch Oberschulen haben ihre Solidarität mit den Grundschulkolleg*innen bekundet. Einen Formulierungsvorschlag für ein Schreiben finden Sie auf unserer Homepage.

Informieren Sie uns über diesbezügliche Aktivitäten und lassen Sie uns Ihre abgesandten Briefe in Kopie zukommen.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Personalrat

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Senatorin Sandra Scheeres
DG BWS

nachrichtlich an I 04 RefLin

Geschäftszeichen	04 I PR
Bearbeitung	Hr. Bialke
Zimmer	32 bis 36
Telefon	030 9029 25124
Fax	030 9029 25127
E-Mail	personalrat04@senbjf.berlin.de
Homepage	www.pr-cw.de
Datum	12.10.2017

E13/A13 für alle Lehrkräfte

Sehr geehrte Frau Senatorin Scheeres,

wir begrüßen ausdrücklich die Entscheidung, dass das Land Berlin die Höhergruppierung der Grundschullehrkräfte, die nach dem neuen Lehrkräftebildungsgesetz vom 20.02.2014 ausgebildet wurden, umsetzt.

Zu völligem Unverständnis führt jedoch das Vorhaben, dass Grundschullehrkräfte, die nach älteren rechtlichen Regelungen ausgebildet wurden, sowie die sogenannten Lehrkräfte unterer Klassen und die Sonderschullehrkräfte Ost nicht sofort berücksichtigt werden.

Am 11. Juli 2017 haben deshalb die Lehrkräfte auf einer Teilpersonalversammlung deutlich ihren Unmut über eine Bildungslaufbahnverordnung zum Ausdruck gebracht, die keine Regelung zur Höhergruppierung für diese Kolleg*innen enthält.

Stattdessen erhielten die Beschäftigten über die Schulen ein Schreiben vom Ltr. Abt. II „Informationen zum neuen Lehramt an Grundschulen“, in dem dieser Beschäftigtenkreis lediglich auf eine zu erarbeitende Rechtsverordnung vertröstet wird. Dabei bleibt unklar, unter welchen Bedingungen und vor allem zu welchem Zeitpunkt eine solche Regelung in Kraft treten soll. Die Aussage dieses Schreibens ist fatal: *Ihr seid nicht so viel wert, ihr seid Lehrkräfte zweiter Klasse*: Das macht diese Kolleginnen und Kollegen wütend.

Viele Lehrkräfte können zum Beispiel nicht nachvollziehen, dass sie Referendarinnen und Referendare auf Grundlage langjähriger Erfahrungen ausgebildet haben und nun erleben, dass diese jungen Kolleg*innen nach ihrem Abschluss in die E13 eingruppiert werden, sie selbst sich aber für eine Höhergruppierung nach jetzigem Stand qualifizieren müssen. Ein derartiges Vorgehen wirkt für die Betroffenen wie ein Schlag ins Gesicht und **ist nicht wertschätzend!**

Als Personalvertretung erleben wir derzeit eine Welle der Empörung, die wir Ihnen im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Sorge zur Kenntnis geben. Wir befürchten, dass die notwendige Motivation für die pädagogische Arbeit Schaden nimmt.

Wir möchten Sie an die Vereinbarungen des Koalitionsvertrages erinnern und fordern Sie nachdrücklich auf: Setzen Sie sich mit aller Kraft dafür ein, dass Ihre Verwaltung umgehend eine rechtsverbindliche Verordnung erlässt, in der **wertschätzende und unkomplizierte** Regelungen getroffen werden, die sowohl zur Höhergruppierung in die E13/ A13 der sog. Bestandslehrkräfte als auch der Lehrkräfte unterer Klassen und der Sonderschullehrkräfte mit Ostausbildung führen.

Wir bitten Sie als politisch Verantwortliche um eine Stellungnahme zum dargelegten Sachverhalt und uns mitzuteilen, wann mit in Kraft treten der Rechtsverordnung zu rechnen ist. Ende November 2017 haben wir die Beschäftigten zu einer regulären Personalversammlung eingeladen. Um die Kolleginnen und Kollegen von Ihrer Antwort in Kenntnis setzen zu können, erwarten wir Ihre Stellungnahme bis zum 24.11.2017.

Mit freundlichen Grüßen



Bialke
Vorsitzender